

## Kerbcafé unter den Platanen

### Samstag, 9. September

- 14 - 17 **Kerbcafé**
- 14 - 16<sup>30</sup> Kinderflohmarkt & Luftballon-Ausgabe
- 14<sup>30</sup> Turmführung
- 16<sup>00</sup> Turmführung
- 16<sup>30</sup> Luftballon-Start

### Sonntag, 10. September

- 10<sup>00</sup> Kerbgottesdienst
- 14 - 17<sup>30</sup> **Kerbcafé & Trödl fürn Turm**
- 14<sup>00</sup> Turmführung
- 15<sup>00</sup> Turmführung
- 17<sup>00</sup> „Deep Organ On Rock“



Das Kerbcafé unter den Platanen öffnet am 9. & 10. September. Von 14<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup> werden Kaffee und Kuchen angeboten, Samstag Zwetschenkuchen und Sonntag mit bunter Kuchentheke. Kuchenspenden gerne: samstags ab 13<sup>00</sup> und sonntags nach dem Gottesdienst oder ab 12<sup>00</sup>.

Im Jahr des 500jährigen Reformationsjubiläums gibt es eine besondere Aktion für Kinder: 500 Luther-Luftballons sollen an Kerb in die Luft steigen. Kostenlose Teilnahmekarten werden während des Kerbumzuges an Kinder verschenkt. **Aufgepasst:** Wie bei einer Verlosung gibt es **mehr Karten als Luftballons**. Also: Kinder kommt rechtzeitig, damit Ihr Euren Luther-Luftballon steigen lassen könnt. Samstag, 9. September, ist um 16<sup>30</sup> ein gemeinsamer Luftballon-Start geplant. Zu gewinnen gibt es natürlich auch was: Rund um Martin Luther versteht sich.

### Luftballon



### Wettbewerb für Kinder



Kerbsonntag, 10. September, wird um 17<sup>00</sup> mit

### „Deep Organ On Rock“

(D.O.O.R) wieder in der Evangelischen Martinskirche gerockt. Dabei steht das Zusammenspiel von Orgel und Gitarre im Vordergrund. Kirchenmusiker Bernhardt Brand-Hofmeister aus Darmstadt entlockt dem klassischen Kircheninstrument rockige Klänge, dazu spielt Pfarrer Gerhard Schnitzspahn auf der E-Gitarre, begleitet von weiteren Musikern am Bass, Schlagzeug und Saxophon. Zu hören sind Klassiker der Rockmusik wie „Black magic woman“ oder „Smoke on the Water“. Der Eintritt ist frei.

**Regelmäßige  
Veranstaltungen im  
Dietrich-Bonhoeffer-  
Haus, Odenwaldstraße 1**  
☎ (06157) 4399

#### Montags

9<sup>00</sup> Frauengymnastik  
10<sup>00</sup> Frauengymnastik  
15<sup>00</sup> Kinderkantorei I  
16<sup>15</sup> Kinderkantorei II  
19<sup>00</sup> Patchwork  
(2. im Monat)

#### Dienstags

10<sup>00</sup> Sprachkurs  
14<sup>30</sup> Sonniger Herbst  
(letzter im Monat)  
16<sup>30</sup> Konfirmanden  
18<sup>00</sup> VCP

#### Mittwochs

9<sup>00</sup> Gymnastik  
18<sup>00</sup> Jugendkantorei  
19<sup>45</sup> Kantorei

#### Donnerstags

9<sup>00</sup> Frauengymnastik  
10<sup>00</sup> Sprachkurs  
18<sup>00</sup> Kinderkantorei  
18<sup>30</sup> WWW-Club  
(1. im Monat)  
19<sup>00</sup> Männer kochen  
(2. & 4. im Monat)

#### Freitags

15<sup>00</sup> Pfadfinder (6-10 J.)  
16<sup>30</sup> Pfadfinder (15-16 J.)  
16<sup>30</sup> Pfadfinder  
(Jungen 16-17 J.)  
17<sup>30</sup> Pfadfinder  
(Jungen 13-14 J.)

#### Impressum:

Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt und vier Mal jährlich von den Konfirmandinnen und Konfirmanden an alle evangelischen Haushalte verteilt. Sie ist kostenlos. Auflage: 4200 Klein-Druck, Pfungstadt Verantwortlich: Gudrun Olschewski

## „fit“ für die Zukunft

(md) Schon einige Zeit beschäftigt sich der Kirchenvorstand damit, wie viele Gebäude, welche Gebäude, an welchem Standort fit für die kommenden Jahrzehnte und vor allem finanziell tragbar sind.

### Wunsch-Ziel des Kirchenvorstands:

Ein für die nächsten Jahrzehnte „fittes“ Gemeindezentrum bietet Platz für Gruppen unterschiedlicher Größe mit generationenübergreifenden Angeboten. Es hat ein flexibles Raumprogramm (Räume parallel nutzbar, teil- und verbindbar), ein integriertes Gemeindebüro, Büro(s) für Mitarbeitende (Kirchenmusik, Gemeindepädagogischer Dienst), Amts- und Geschäftszimmer, Seelsorgeecke, Sozialräume (Küche, Toiletten), Archiv, Kopierraum, Material-/Lagerraum sowie Außengelände mit Grünfläche und Parkplätze.

### Kriterien für die Standortsuche:

Nähe zur Kirche, zentral gelegen, Stadtmitte, gut erreichbar, Anbindung an den Nahverkehr, grüner Außenbereich, kircheneigenes Grundstück, Größe des Grundstücks, Nähe zur Kindertagesstätte, Parkmöglichkeiten.

(weiter Seite 4)

## Von Personen



Seit Mitte Mai kümmert sich **Rosemarie Ferrera-Schmidt** mit neunzehn Stunden in der Woche um die Reinigung der Pfungstädter Martinskirche und die Pflege der Außenanlage. Zum Dienst der zweiundfünfzigjährigen Küsterin aus Groß-Gerau gehört auch die Begleitung der sonntäglichen Gottesdienste und der Amtshandlungen.



70 Konfirmandinnen und Konfirmanden bereiteten während ihrer Konfi-Zeit das Musical „Mönch Martin“ vor. Im Jahr des Reformationsjubiläums war es ein gemeinsames Projekt der evangelischen Kirchengemeinden im Nachbarschaftsbereich Pfungstadt. In zwei Aufführungen (14. Mai in Hahn) und (20. Mai in Pfungstadt) präsentierten

die Jugendlichen, musikalisch unterstützt durch die Kinderkantorei und einem kleinen Projektchor unter der Leitung von Kantor Christian Lorenz, zwei gelungene Vorstellungen. Hier eine Szene bei der Generalprobe: Martin Luther (Paul Hupperts, vorne links) im Gespräch mit dem Maler Lucas Cranach (Ben Schuchmann).

# 95 DINGE, DIE EVANGELISCHE MAL GEMACHT HABEN SOLLTEN

Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel löste Martin Luther am 31. Oktober 1517 die Reformation aus. Die 95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten, sind natürlich kein moderner Ablass. Sie wollen nur augenzwinkernde Anregungen für Unternehmungen sein, die man sich als Evangelischer in seinem Leben nicht entgehen lassen sollte. Die Liste ist unvollständig und kann nach Geschmack erweitert werden.

REINHARD ELLSEL

- Freue dich deines Lebens.
- Lass dich vom Glauben an Gott verzaubern.
- Schreibe Gott einen Brief.
- Lies einmal die Bibel durch.
- Finde deinen Lieblingspruch aus der Bibel.
- Bete täglich.
- Geh in deine Kirche.
- Lerne deinen Pastor kennen.
- Stelle dir eine geistliche „Hausapotheke“ zusammen.
- Besichtige einen Dom.
- Fahr mal zum Kirchentag.
- Reise nach Jerusalem.
- Gehe einen Pilgerweg.
- Geh in ein Kirchenkonzert.
- Besuche ein Planetarium
- Besuche ein Gotteshaus einer anderen Religion.
- Diskutiere mit anderen über deinen Glauben.
- Besuche einen Open-Air-Gottesdienst.
- Lerne eine fremde evangelische Gemeinde kennen.
- Feier eine Osternacht mit.
- Bring eine Gabe zum Erntedank-Altar.
- Schreibe deinen persönlichen Ernte-Dank-Zettel.
- Mach eine große Spende.
- Übernimm ein Patenamt.
- Pflege eine Freundschaft.
- Heirate.
- Gründe eine Familie.
- Pflanze einen (Apfel-)Baum.
- Plane Zeit für deine Lieben.
- Gönn dir eine Auszeit.
- Feier den Sonntag.
- Gönn dir jeden Tag eine stille Zeit.
- Lies die Losungen.
- Bete konkret für jemanden.
- Höre beim Beten auch zu.
- Meditiere in einem Kloster.
- Genieß ein Stück Sahnetorte.
- Erkläre einem Kind die Schöpfung.

- Spendier eine Runde Eis.
- Spiele mit Kindern.
- Entdecke die kleinen Momente des Glücks.
- Erlebe einen Sonnenaufgang.
- Sage bewusst „Danke!“
- Geh mit einem Lächeln durch die Stadt.
- Lache über dich selbst.
- Erzähle einen Witz.
- Umarme einen Baum.
- Singe (im Chor oder in der Badewanne).
- Besuche eine Orgelführung.
- Lerne ein Instrument.
- Höre das Weihnachtsoratorium von Bach.
- Finde dein Lieblingslied im Gesangbuch.
- Mach mit bei „Sieben Wochen ohne“.
- Verzichte ein Wochenende auf das Auto.
- Verzichte eine Woche auf das Handy.
- Verzichte einen Monat auf Fleisch.
- Faste einen Tag lang.
- Zieh freiwillig den Kürzeren.
- Rechtfertige dich nicht.
- Überwinde ein Vorurteil.
- Geh auf Außenseiter zu.
- Frage dich: Was würde Jesus tun?
- Vergib jemandem, der dich schlecht behandelt hat.
- Lade einen Fremden ein.
- Lies eine christliche Biografie.
- Vergleiche dich nicht.
- Lobe einen Konkurrenten.
- Gib einen Fehler zu.
- Versöhne dich mit einer „Leiche im Keller“.
- Sei Fehler-freundlich.
- Teste deine Grenzen aus.
- Übernimm ein Ehrenamt.
- Sag auch mal „Nein!“
- Bitte um konkrete Hilfe.
- Erfülle dir einen alten Herzenswunsch.
- Streichel deinen „inneren Schweinehund“.
- Handle wieder wie ein Kind.
- Treibe eine Sportart.
- Unterstütze einen Flüchtling.
- Geh zur Wahl.
- Besuche eine katholische Messe.
- Bitte Gott um Vergebung.
- Verteile den Gemeindebrief.
- Schreibe an ein Vorbild.
- Rette eine Spinne.
- Trete für jemanden ein.
- Schließe dich einer Gemeindegruppe an.
- Betrachte eine vertrackte Sache mit Humor.
- Nimm Kritik nicht persönlich.
- Lass dich beraten.
- Schreibe deinen Nachruf.
- Verzichte darauf, ein Geheimnis zu erforschen.
- Suche das Glück im Frieden.
- Mach einem eine Freude.
- Mach's wie Gott, werde Mensch.

Gebäude - „fit“ für die Zukunft *(weiter von Seite 2)*

Sandstraße 77



Aufgrund des irreparablen Zustands des **Martin-Luther-Hauses** (Baujahr 1888) und dem Umstand, dass das Obergeschoss wegen Brandschutzes von Gruppen nicht mehr zu nutzen ist, traf der Kirchenvorstand schweren Herzens die Entscheidung, sich von diesem Gelände zu trennen.

Werden Verhandlungen mit Interessenten abgeschlossen, kommen die Räume im Bonhoeffer-Haus durch häufige parallele Belegung an ihre Grenzen, Gruppen müssen zusammenrücken und Material gemeinsam nutzen. Es steht weniger „eigener“ Stauraum zur Verfügung: für die, die bisher schon die Räume nutzen, als auch für die, die einziehen.

Odenwaldstraße 1



Das Grundstück hat 3.811 m<sup>2</sup>, bebaut mit dem **Bonhoeffer-Haus** (Baujahr 1987) und angrenzender Kita.

**Für** das barrierefreie Gebäude sprechen die Anbindung an den Nahverkehr und die Parkmöglichkeiten.

**Dagegen** sprechen die städtebauliche Randlage, die Raumaufteilung, der in der Regel für Gruppen zu große Saal mit hoher Decke, fehlender Schallschutz und Stau- / Lagerraum, verschenkte Fläche beim Vorplatz, die notwendige Grundsanierung (Dach, Fenster, Isolierung, Traufbereich, Rollläden, Heizung), die an den räumlichen Gegebenheiten nichts ändert. Würden am bestehenden Ensemble Veränderungen vorgenommen, wie An- oder Umbau, besteht Architektenbindung. Zusätzlich müsste eine Lösung für das ebenso sanierungsbedürftige Gebäude in der Goethestraße 12 gefunden werden (Abriss oder Neubau von Büroräumen an der selben oder an anderer Stelle).

Kaplaneigasse 10



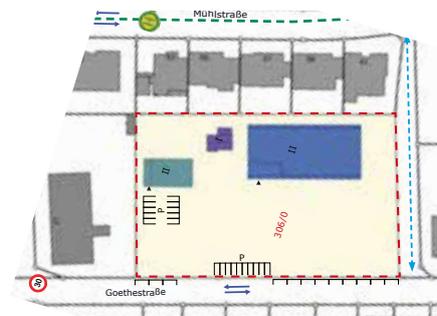
Das Grundstück hat 1.094 m<sup>2</sup>, bebaut mit einem denkmalgeschützten **Pfarrhaus** (Baujahr 1844). **Für** den Standort spricht die Nähe zur Kirche. **Dagegen** sprechen die nicht vorhandenen Parkmöglichkeiten, das kleine Außengelände, der Denkmal- und Ensembleschutz des derzeit nicht barrierefreien Gebäudes.

Goethestraße 12



Das Grundstück hat 5.769 m<sup>2</sup>, bebaut mit dem **Pfarr-/Gemeindehaus** (Baujahr 1957) und der Kita „Goethestraße“.

**Für** den Standort Goethestraße sprechen die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, relative Nähe zur Kirche, kein Ensembleschutz, Grundstück mit der größten Gesamtfläche (zum Teil ungenutzt) und bei Abriss des bestehenden Gebäudes größtmögliche Flexibilität für ein auf die nächsten Jahrzehnte „fittes“ und finanziell tragfähiges Gemeindezentrum. Das Pfarr-/Gemeindehaus mit Gemeindebüros und Pfarrwohnung ist grundlegend sanierungsbedürftig (Alter, Gebäudesubstanz, Statik) und auf Zukunft gesehen viel zu teuer.



**Gegen** einen Neubau spricht die Vorgabe der Landeskirche einer der Gemeindegliederzahl entsprechenden Versammlungsfläche. Diese wäre etwa 50 m<sup>2</sup> kleiner als im Bonhoeffer-Haus.

**Wie geht es weiter?**

Zur Zeit untersucht der Kirchenvorstand die Möglichkeit für den Neubau eines Gemeindezentrums in der Goethestraße 12, weil ...

1. ... ein für die nächsten Jahrzehnte „fittes“ Gemeindezentrum gebraucht wird.
2. ... es Raum für Gruppen unterschiedlicher Größe mit generationenübergreifenden An-

*(weiter nächste Seite)*

## Gebäude - „fit“ für die Zukunft (weiter von Seite 4)

geboten bieten könnte, ein flexibles Raumprogramm (parallel nutzbar, teil- / verbindbar), mit integriertem Gemeindebüro, Mitarbeiterbüro(s), Amts- und Geschäftszimmer, Seelsorgeecke, Sozialräumen (Küche, Toiletten), Archiv, Kopierraum, Material-/Lagerraum ermöglicht und ein Außengelände mit Grünfläche und Parkplätzen hat.

3. Auch wenn ein Neubau in der Goethestraße 12 möglicherweise 50 m<sup>2</sup> weniger Versammlungsfläche hätte, wäre er energetisch auf dem neuesten Stand, flexibler in der Nutzung und ein Zentrum für einen gemeinschaftlichen „Neuanfang“ an einem etablierten Standort in größtmöglicher Nähe zur Kirche. Und die angrenzende Kita „Goethestraße“ ist, im Gegensatz zur Bonhoeffer-Kita, bereits barrierefrei.

### Nächste Schritte

1. Es werden belastbare Zahlen ermittelt. Ein Neubau in der Goethestraße erweist sich nur dann als sinnvoll, wenn sich auf lange Sicht gesehen Einsparungen gegenüber der Sanierung des alten Gebäudebestandes ergeben, die Mehrkosten im Rahmen bleiben und auch finanzierbar sind.

2. Gesucht werden Interessenten, die das Bonhoeffer-Haus übernehmen oder einen Teil des Grundstücks einer anderen Nutzung zuführen. Der Kirchenvorstand ist für Vorschläge offen.

3. Gesucht wird ein Pfarrhaus bzw. eine Pfarrwohnung gemäß den Vorgaben der Landeskirche (ca. 125 m<sup>2</sup> Wohnfläche).

## Kleiderkammer ausgeräumt und leer



kaum zum Leben reicht. Einen Berechtigungsschein vom Sozialamt musste niemand vorlegen. Die Kleiderkammer wurde Mitte der siebziger Jahre in der Feldstraße im damaligen Pfarr- und Gemeindehaus gegründet und zog 1986 in die Räume über dem alten Schwimmbad um.

Nach nun mehr als 38 Jahren musste die Kleiderkammer in der Kaplaneigasse 8 ihre Türen schließen. Die Stadt hat den Vertrag zur Überlassung der Räume für diese diakonische Aufgabe zum 31. Juli diesen Jahres gekündigt. Damit gibt es in Pfungstadt kein vergleichbares Angebot mehr. Jeden ersten und dritten Mittwoch wurde es gerne und häufig genutzt. Kleider, Schuhe, Bettwäsche, Handtücher oder Geschirr wurden kostenlos an Menschen ausgegeben, für die der Kauf von neuer Kleidung und Haushaltsausstattung eine zu hohe finanzielle Belastung bedeutet. Dazu gehören nicht nur Sozialhilfeempfänger, sondern auch kinderreiche Familien und solche, die an der Armutsgrenze leben oder Menschen, für die die Rente manchmal

*Das Team der Kleiderkammer, das über die vielen Jahre ehrenamtlich tätig war, nimmt Abschied (von links): Gina Henkel (langjährige Leiterin), Christa Gerold, Melitta Langethal, Tine Zenner und Annette. Nicht auf dem Bild Irmgard Kraft.*



### Letzte Meldung:

In der 1. Woche der Herbstferien wird zur **Kinderbibelwoche** eingeladen. Ankündigung über die Presse und [www.kirche-pfungstadt.de](http://www.kirche-pfungstadt.de).

## „Die Prinzen“

Donnerstag, 28. September, um 20<sup>00</sup> gastieren „Die Prinzen“ zum zweiten Mal in der Pfungstädter Martinskirche.

„Große für kleine Hände“, der Förderverein der Kindertagesstätte „Goethestraße“, bietet vor dem Einlass, Brezeln und Getränke an und hält auch nach dem Konzert kühle Erfrischungsgetränke für alle Fans bereit.



2014 in der Evangelischen Martinskirche in Pfungstadt



## „Ernte-Dank“

Gemeinsam feiern die Kinder der Dietrich-Bonhoeffer-Kindertagesstätte und der Kindertagesstätte „Goethestraße“ zusammen mit ihren Eltern und Pfarrerin Gudrun Olschewski „Erntedank“. Der Familiengottesdienst mit Taufen von Kindergartenkindern am Sonntag, 1. Oktober, beginnt um 11 Uhr in der Martinskirche, Kirchstraße 33. Anschließend sind Kinder und Erwachsene eingeladen, sich bei gutem Wetter auf dem Kirchvorplatz mit einer frisch zubereiteten Gemüsesuppe zu stärken.

## Johann Sebastian Bach – Kantaten und Konzerte

### Orgelmatinéen jeweils um 11<sup>15</sup>

8. Oktober:  
„Ein feste Burg ist  
unser Gott“

12. November:  
Orgelwerke von  
Niels Wilhelm Gade  
zum 200. Geburtsjahr

Die Evangelische Kantorei Pfungstadt lädt Sonntag, 19. November, um 16<sup>00</sup> zu einem Chor- und Orchesterkonzert in die Martinskirche ein. Zum Ende des Kirchenjahres werden Kantaten von J. S. Bach zum Thema Leben und Sterben zu Gehör gebracht. Neben der Kantorei wirken das „Main Barockorchester“ sowie Bettina Rösel (Hamburg), Katharina Roß (Darmstadt), Nils Giebelhausen (Münster) und Peter Frank (Weimar) als Gesangsolisten mit. Die Kantaten Johann Sebastian Bachs gehören zum Erlesensten Evangelischer Kirchenmusik. Bach schrieb über 600 Kantaten, von denen um die 200 überliefert sind. Drei davon zum Thema „Leben und

Tod“ präsentiert Kantor Christian Lorenz. Das „Main Barockorchester“ ergänzt das Programm mit dem Doppelkonzert in d-moll für zwei Violinen und Orchester sowie das Doppelkonzert in c-moll für Oboe, Violine und Orchester. Das Konzert unter musikalischer Leitung von Kantor Christian Lorenz dauert rund 90 Minuten. Eintrittskarten zum Preis von 17 Euro (ermäßigt 14 Euro für Schüler, Azubis und Studenten) gibt es ab 11. September in der Melibokusbuchhandlung, Eberstädter Straße 77, ☎ (06157) 8039177, dem Pfarrbüro, Goethestraße 12, ☎ (06157) 2007 und übers Internet: [www.kirche-pfungstadt.de](http://www.kirche-pfungstadt.de).



## Gottesdienste September 2017

**3. September** – 12. So. nach Trinitatis

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Kantorei  
Pfarrerin Gudrun Olschewski

11<sup>30</sup> Taufgottesdienst, Pfarrerin G. Olschewski

10<sup>00</sup> Gottesdienst für groß und Klein  
im DBH, Pfarrerin B. Görich-Reinel

**10. September** – 13. So. nach Trinitatis

10<sup>00</sup> Kerbgottesdienst mit Abendmahl (E)  
& Posaunenchor, Pfarrer M. Dietrich

17<sup>00</sup> Kerbkonzert D.O.O.R

**17. September** – 14. So. nach Trinitatis

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Taufen  
Pfarrer Bernhard Dienst

**24. September** – 15. So. nach Trinitatis

10<sup>00</sup> Gottesdienst  
Pfarrer Michael Dietrich

G = Gemeinschaftskelch; E = Einzelkelch

## Gottesdienste Oktober 2017

**1. Oktober** – 16. So. nach Trinitatis

11<sup>00</sup> Erntedankgottesdienst mit Taufe  
Pfarrerin Gudrun Olschewski

**8. Oktober** – 17. So. nach Trinitatis

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Abendmahl (G)  
Pfarrerin Barbara Görich-Reinel

11<sup>15</sup> Orgelmatinée

**15. Oktober** – 18. So. nach Trinitatis

10<sup>00</sup> Gottesdienst, Prädikantin Dr. M. Adler

**22. Oktober** – 19. So. nach Trinitatis

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer B. Dienst

**29. Oktober** – 20. So. nach Trinitatis

10<sup>00</sup> Gottesdienst, Pfarrer Bernhard Dienst

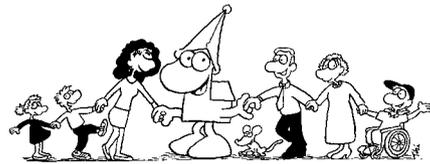
### „Freiheit feiern“

Gottesdienst aller evangelischen  
Gemeinden in Pfungstadt

**31. Oktober 2017**

10<sup>00</sup> Uhr

Evangelische Martinskirche



## Gottesdienste November 2017

**5. November** – 21. So. nach Trinitatis

10<sup>00</sup> Gottesdienst für groß und Klein  
im DBH, Pfarrerin G. Olschewski

10<sup>00</sup> Gottesdienst, Pfarrer Michael Dietrich

11<sup>30</sup> Taufgottesdienst, Pfarrer M. Dietrich

**9. November** – Donnerstag

19<sup>00</sup> Ökumenischer Gottesdienst zum  
Gedenken, Ökumenisches Pfarrteam

**12. November** – Drittl. So. im Kirchenjahr

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Abendmahl (E)  
Pfarrer Bernhard Dienst

11<sup>15</sup> Orgelmatinée

**19. November** – Volkstrauertag

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Taufen  
Pfarrerin Barbara Görich-Reinel

16<sup>00</sup> Kantoreikonzert

**22. November** – Buß- und Betttag

19<sup>00</sup> Gottesdienst aller Pfungstädter  
Gemeinden, Pfarrer Bernhard Dienst

**26. November** – Ewigkeitssonntag

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Kantorei  
Pfarrerin Gudrun Olschewski

### Regelmäßige

### Veranstaltungen im

### Martin-Luther-Haus

Sandstraße 77

☎ (06157) 2232

### Montags

9<sup>00</sup> Flohhippers  
Minikindergarten  
(2 - 3 Jahre)

### Dienstags

9<sup>30</sup> Sandstrolche  
(interkulturelle  
Eltern-Kind-Gruppe)

14<sup>00</sup> Frauenhilfe

17<sup>00</sup> Konfirmanden

### Mittwochs

9<sup>00</sup> Flohhippers  
Minikindergarten  
(2 - 3 Jahre)

### 18<sup>00</sup> ASS-Suchtberatung

☎ (06157) 2232

19<sup>30</sup> Posaunenchor

20<sup>00</sup> Landfrauen

### Donnerstags

9<sup>30</sup> Gymnastik der  
Frauenhilfe

17<sup>00</sup> Konfirmanden

### Freitags

9<sup>00</sup> Flohhippers  
Minikindergarten  
(2 - 3 Jahre)

### Teamercafé

Sandstraße 77

### Dienstags

17<sup>00</sup> Mächengruppe  
(vierzehntägig)

### Donnerstags

18<sup>30</sup> Teamer

### Evangelische Kirche

Kirchstrasse 33

## Was prominente Reformationsbotschafter denken

### Gemeindepfarrämter

Pfarrer Michael Dietrich  
(Geschäftsführung)  
Kaplaneigasse 10  
☎ (06157) 4451  
☎ (06157) 2006  
dietrich@kirche-pfungstadt.de

PfarrerIn Gudrun Olschewski  
Kaplaneigasse 10  
☎ (06157) 4451  
☎ (06157) 2006  
olschewski@kirche-pfungstadt.de

Pfarrer Bernhard Dienst  
Goethestraße 12  
☎ (06157) 85602  
dienst@kirche-pfungstadt.de

PfarrerIn  
Barbara Görich-Reinel  
☎ (06155) 7604288  
goerich@kirche-pfungstadt.de

### Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Helga Meier  
kv.meier@kirche-pfungstadt.de

### Gemeindebüro

Mo, Di, Do 9-11 Uhr  
Mi 15-18 Uhr  
Kirsten Becker-Nürnberg  
Sabine Preisak  
Goethestrasse 12  
☎ (06157) 2007  
☎ (06157) 86309  
info@kirche-pfungstadt.de

### Kantor

Christian Lorenz  
☎ (06157) 986165  
kirchenmusik@  
kirche-pfungstadt.de

### KüsterIn

Rosemarie Ferrera-Schmidt

### Gemeindepädagoge/in

N.N.

### Dietrich-Bonhoeffer- Kindergarten

Odenwaldstraße 7  
Barbara Jacobs  
☎ (06157) 990204

### Kindergarten Goethestraße

Goethestraße 14-20  
Angelika Flieger  
☎ (06157) 86377

**Konto der Gemeinde** (IBAN)  
DE63508501500029006474  
BIC: HELADEF1DAS

[www.kirche-pfungstadt.de](http://www.kirche-pfungstadt.de)

### Anke Sevenich, SchauspielerIn:

„Ich habe Spaß an der politischen Unkorrektheit, die Luther an den Tag gelegt hat. Der hat so geredet, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, und ist seine Feinde offensiv angegangen.“



### Nico Hofmann, Filmproduzent:

„Viele Themen der Reformation haben mit uns heute fundamental zu tun: Es geht um Dialog und Offenheit, um das Gegenteil von Abschottung gegenüber dem Rest der Welt. Deshalb bin ich evangelisch.“



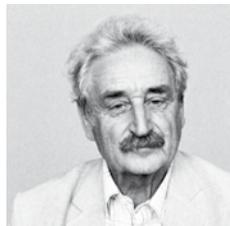
### Gundula Gause, Moderatorin:

„Martin Luther ist für mich ein mutiger Zweifler, ein wortgewaltiger Intellektueller. Er war ein sehr freier Mensch. Das ist ja auch sein Thema: die Freiheit eines Christenmenschen. Für sie hat er in einer Zeit geworben, die sehr von Zwängen, Macht und Angstmacherei gekennzeichnet war.“



### Ludwig Güttler, Trompeter und Dirigent:

Luther sagt: „Du kannst ein gottgefälliges Leben führen und alle tollen Werke vollbringen, das bringt dich aber keinen Punkt dem Himmel näher. Du musst nur akzeptieren, dass Gott dir einfach nah ist und dir nahe kommt, das musst du einfach zulassen.“



## Die Bibel am Stück

Der Reformator Martin Luther wollte die Bibel „unters Volk“ bringen. Alle Menschen sollten die biblische Botschaft lesen, hören und verstehen können. 500 Jahre nach dem Beginn der Reformation greifen Pfungstädter Kirchengemeinden diesen Gedanken auf. Bibelliebhaber(innen) und solche, die es werden wollen, treffen sich im Vorfeld des Reformationsfestes, um vertraute, unbekannte und herausfordernde Texte der Heiligen Schrift zu lesen und zu hören. Auch Skeptiker und Neugierige sind ausdrücklich dazu eingeladen. Freitag, 27. Oktober,

lädt die Katholische Pfarrgemeinde von 18<sup>00</sup> - 22<sup>00</sup> in ihre Kirche St. Antonius ein. Samstag, 28. Oktober, öffnet zur gleichen Zeit die Evangelische Martinskirche. Alle

zwanzig Minuten steht ein anderer Text im Mittelpunkt. Setzt man sich mit der Botschaft der Bibel auseinander, merkt man wie aktuell sie ist. Sie ermutigt Menschen und gibt Kraft zum Leben. Sie

haben Lust, an einem dieser Abende selbst einen Abschnitt aus der Bibel vorzulesen? Sprechen Sie Pfarrer Bernhard Dienst an: ☎ (06157) 85602.

